Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 3 (1899)
Heft: 4

Artikel: Du
Autor: Kaiser, Isabelle
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-572240

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Du.

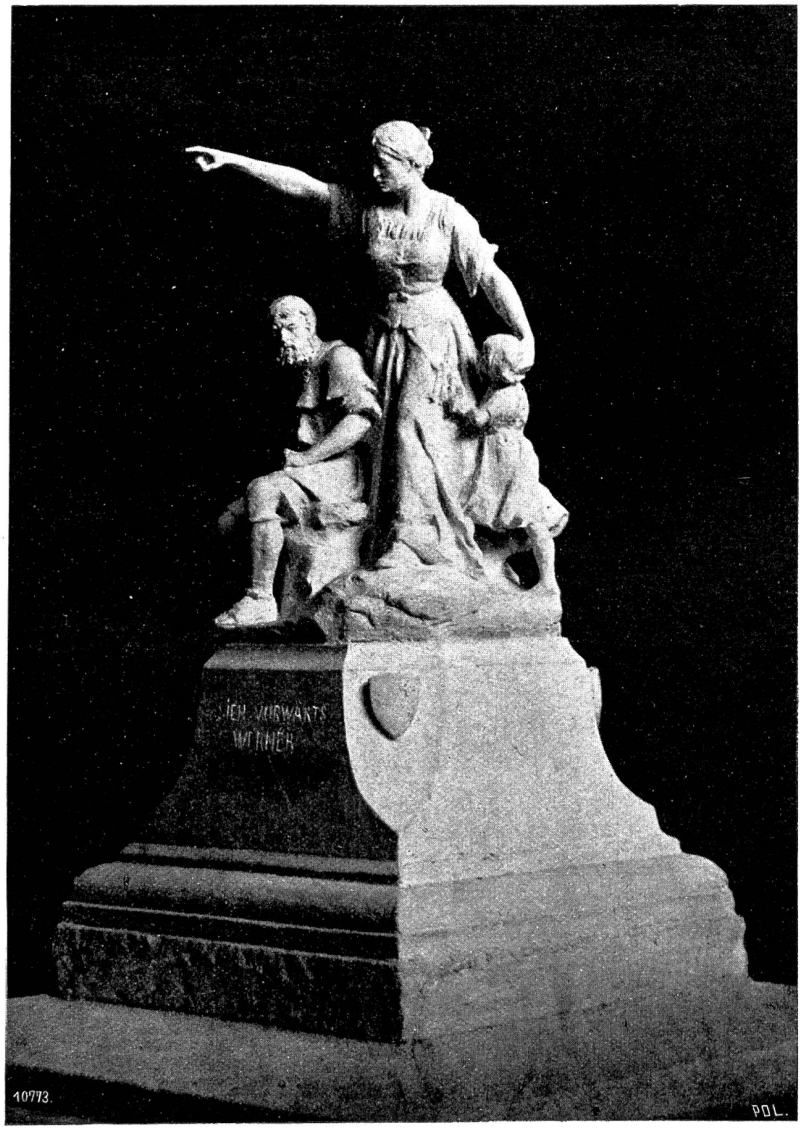
Du bist die Helle meines Lebens ....
Im Dunkeln ging mein Lauf,
Ich suchte lange dich vergebens,
Da ging dein Stern mir auf!

Du bist die Lilie meiner Wiese,
Die keine Sichel mäht,
Und, ob der Sturm der Trennung bliese,
Mir nimmermehr vergeht.

Du bist die Laute meiner Tage,
Mein heimlicher Gesang,
Verstummt ist meine düst're Klage
Bei deiner Stimme Klang.

Du bist die Ruhe meiner Nächte,
Mein Wiegenlied bist du,
Ich halte betend deine Rechte
Und schließ' die Augen zu ....

Beckenried, Januar 1899. Isabelle Kaiser.



Max Leu's Entwurf zu einem Stauffacherin-Denkmal.

Das Tröpfchen.

Ein Wassertröpfchen rang sich
Los aus der Meeresflut;
Keck in die Lüfte schwang sich
Der kleine Uebermut,
Sah stolz hinab zur Erde,
Zum Himmel scheu empor
Und hofft', ein Wunder werde
Es durch ein Wolkenthor
Tragen zu den holden, blauen
Himmelsauen.

Es klimmt, es wähnt zu dringen
Zum Erdendom hinaus;
Da legt auf seine Schwingen
Sich kalter Wintergraus
Und drückt mit eis'ger Schwere ....
Ergeben sinkt's zurück
Zur Grabesruh der Meere,
Doch aufwärts starrt sein Blick,
Schauend nach den holden, blauen
Himmelsauen.

Jakob Boßhart, Küsnacht.

Mitternacht.

Steige, heil'ge Mitternacht,
Auf in deiner stillen Größe,
Decke dieser Erde Blöße
Mit dem Sternenmantel sacht.

Laß die Geister einer Welt,
Wo sich nie die Augen schließen,
Sich durch unsern Schlaf ergießen,
Daß ein Traum die Nacht erhellt.

Arnold Ott, Luzern.

Verlag des Polygraphischen Institutes, A.-G. (vormals Brunner & Hauser) in Zürich. — Redaktor: Karl Bührer in Zürich.
Nachdruck, auch im einzelnen, verboten. — Uebersetzungsrecht vorbehalten.